

Diskussion über Schuldenkrise im Palais Coburg

ID: LCG12227 | 25.07.2012 | Kunde: KRONOS Advisory | Ressort: Chronik Ã-sterreich | Medieninformation

Presseinformation

LCG12227 (WI) (CI) Mittwoch, 25. Juli 2012
Wien/Veranstaltung/Unternehmen/Finanzen/Wirtschaft/Leute

Diskussion über Schuldenkrise im Palais Coburg â€" BILD

Bilder zur Meldung unter http://presse.leisuregroup.at/kronos/event 20120724

Utl.: Führendes Multi Family Office lud Dienstagabend zum Talk über

die Auswirkungen der Schuldenkrise der Staaten und den Folgen f \tilde{A}^{1} 4r Anleger. Finanzmagnaten diskutierten \tilde{A}^{1} 4ber Anlageformen der Zukunft =

Wien (LCG) â€" "Der Verschuldungsgrad der Unternehmen in der Eurozone liegt bei 79 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die Staaten sind mit 101 Prozent des BIPs verschuldet. Das ist nichts im Vergleich zur Verschuldung der Finanzinstitute: Diese liegt bei 264 Prozent", lies KRONOS Advisory-Grþndungsgesellschafter Sven E. Rischko Dienstagabend im Palais Coburg aufhorchen. "Die Inflation wird durch die Ausweitung der Geldmenge ausschlieÃÿlich durch die Regierungen verantwortet und führt zu einem Fall der Zinsen, der Investoren und Anleger hart trifft. Die Inflation ist eine verdeckte Vermögenssteuer, über die nicht im Parlament abgestimmt werden muss", führte der Finanzexperte des führenden Multi Family Offices aus und analysierte Ã-sterreichs

Wirtschaftssituation treffend. Hà ¤tte das Land lediglich ein Defizit von zwei Prozent und ein BIP-Wachstum von vier Prozent, würde es bis 2044 dauern um den derzeitigen Verschuldungsgrad von 80 auf 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes zu reduzieren und damit den Maastricht-Kriterien zu entsprechen. Als weiteres Beispiel für die Auswirkungen der Inflation führte Rischko die Vereinigten Staaten an, wo der US-Dollar seit Einführung der Notenbank im Jahr 1913 95 Prozent seiner Kaufkraft verloren hat.

Zwtl.: Von Geldwerten zu Sachwerten

Anlegern rà ¤t Rischko gemeinsam mit seinen Mitgesellschaftern Charles J.F. van Erp und Ernst Tertilt, künftig in Sachwerte zu investieren, wobei er vor allem Private Public Partnerships (PPP) im Infrastrukturbereich, erneuerbare Energien, Immobilien, Agrarflà ¤chen, Unternehmensbeteiligungen und klassische Aktien empfiehlt. Vor beliebten Staatsanleihen warnt der Experte, zumal diese durch einen negativen Realzins "garantierte Verlustbringerâ€æ sind.

Zwtl.: Università ¤ten Yale und Harvard als Vorbild für Anleger

Als praktisches Beispiel führt Rischko die US-amerikanischen Eliteuniversità ¤ten Yale und Harvard an, die bereits erfolgreich neue Anlagestrategien implementiert haben. Die Università ¤t Yale teilt ihre Anlagen seit geraumer Zeit beispielsweise zu 16 Prozent in Aktien, vier Prozent in Anleihen, 33 Prozent in Beteiligungen (Private Equity), 29 Prozent in Real Assets wie Immobilien und 18 Prozent in Fonds (Absolute Returns) auf und erwirtschaftete in den letzten 20 Jahren so eine Rendite von durchschnittlich 14,2 Prozent per anno.

Zwtl.: Vorbild Deutschland

Entsprechende Anlagemodelle aus dem Nachbarland emittieren die HABONA-Manager Johannes Palla und Roland Reimuth, die mit dem

Einzelhandels Immobilien Fonds auf den Immobilienbedarf få¼hrender Anbieter wie Aldi, Lidl oder REWE setzen und mit dem geschlossenen Fonds bei einer Laufzeit von få¾nf Jahren sieben Prozent Rendite per anno realisieren. Kå¾nftig werden sie ihr Portfolio um einen KiTa-Fonds erweitern, um dem steigenden Bedarf an Kindertagesstå ¤tten in Deutschland zu begegnen, der få¼r Anleger durch die ebenfalls langfristigen Mietvertrå ¤ge ein sicheres Investment darstellt.

Zwtl.: Prominentes Interesse an den Anlagestrategien der Zukunft

Wie das Geld mehr und nicht weniger wird, diskutierten auf Einladung von Rischko, Tertilt und van Erp im Anschluss bei Sekt und erlesenem Fingerfood aus der haubengekrä¶nten Coburg-Cuisine unter anderem Kulturmanagerin Sylvia Eisenburger-Kunz, Baumeister Richard Lugner, Auäÿenwerber Heinrich Schuster, Stiftungsexperte Jä¶rg Jakobljevich, Ex-Mayr-Melnhof-Vorstand Alfred Fogarassy, Unternehmer Peter Andreas Bauer, Manager Gundaccar Wurmbrand-Stuppach, die Juristen Clemens Schindler (Wolf Theiss) und Georg Diwok (Baker & McKenzie) sowie Tibor Fabian (Binder Grä¶sswang), Golfclub-Besitzer Nikolaus Dreihann-Holenia, Kommunikationsexpertin Marie Kinsky und Institut fä¼r Wirtschaftsservice-Geschã ¤ftsfã¼hrerin Elisabeth Rist.

Zwtl.: Über KRONOS Advisory

Die 2009 von Sven E. Rischko gegräindete KRONOS Advisory unterstäitzt als unabhä ¤ngiger Berater Investoren bei der Vermä¶gensstrukturierung und Auswahl von Vermä¶gensverwaltern, Banken und Produktanbietern. Die Auswahl der individuell konzipierten Lä¶sungen erfolgt äider ein strukturiertes Auswahlverfahren samt Beauty Contest, wobei der Vertragsabschluss direkt zwischen Investor und Anbieter erfolgt. Als fäihrendes bankunabhä ¤ngiges Multi Family Office äiderwacht KRONOS Advisory die Einhaltung der Vereinbarungen und äidernimmt das Reporting an die Kunden. Das Unternehmen fungiert

ausschlieğlich als Berater auf Kundenseite. Im Rahmen der Wertpapierberatung agiert KRONOS als vertraglich gebundener Vermittler im Namen und auf Rechnung der Ariconsult Financial Provider GmbH. Das Mindestinvestitionsvolumen liegt bei einer Million Euro. Aktuell betreut das Unternehmen rund 30 Kunden mit einem Anlagevolumen von 170 Millionen Euro im deutschsprachigen Raum. Zu den Kunden zà ¤hlen in erster Linie Stiftungen, Privatanleger und Gemeinden sowie gemeinnützige Gesellschaften und Vereine. Weitere Informationen zum Unternehmen unter http://www.kronos-advisory.com.

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur Verf \tilde{A}^{1} gung. Weiteres Bild-und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter http://www.leisuregroup.at. (Schluss)

Rückfragehinweis:

leisure communications

Alexander Khaelss-Khaelssberg

Tel.: +43 664 8563001

mailto:akhaelss@leisuregroup.at